



Albrecht Ehlert, auch einfach Rocco genannt, ist der neue Jugendobmann des Ueckermünder Yachtclubs. Er sucht junge Leute, die das Segeln lernen wollen.



Einen tollen Tag hatten gestern diese Schülerinnen des Ueckermünder Greifen-Gymnasiums. Für sie ging's mit einem Segelboot hinaus aufs Haff.

FOTOS: U.BILACZEWSKI

Einfach krass: Wenn ein Segelboot zum schaukelnden Klassenzimmer wird

Von Uta Bilaczewski

Schwitzen im Schulgebäude? Das blieb den Achtklässlern des Ueckermünder Greifen-Gymnasiums am Montag erspart. Sie tauschten die Schulbank für einen Tag gegen ein Boot. Gelernt haben sie trotzdem etwas. Zum Beispiel, wie es sich anfühlt, seekrank zu sein.

UECKERMÜNDE. Schon am Morgen piff den Achtklässlern des Ueckermünder Greifen-Gymnasiums eine angenehme Brise um die Nasen. Der Wind spielt bei den Jugendlichen sonst eher weniger eine Rolle, schließlich sitzen sie behütet in ihren Klassen-

räumen. Doch am Montag machten sie sich etwas mehr Gedanken übers Wetter. Grund: Ein Ausflug stand an. Und zwar nicht irgendeiner. Mit einem Segelboot ging's hinaus aufs Haff, die große Freiheit schnuppern.

Für die meisten Schüler war das eine absolute Premiere. Eine gelungene, wie sich nach der kleinen Ausfahrt herausstellte. So fand Achtklässlerin Lucy für den Abenteuer-Trip passende und klare Worte: „Das war einfach krass!“ Trotz Wellen und Windes hatten die Mädels keine Angst. Sie haben zwar auf den Booten geschrien, aber nicht, weil ihnen das Herz in die Hose rutschte, sondern vor Freude. Das fand selbst

Jugendobmann Albrecht Ehlert, auch Rocco genannt, ziemlich bemerkenswert. „Das war einfach mal etwas anderes“, sagte auch Antonia, die auf dem Wasser sogar mal ans Steuer durfte. „Eine tolle Erfahrung“, pflichtete ihr Lorén bei. Nicht ganz so viel Spaß hatte Lukas auf hoher See. Dem Jungen ist übel geworden. Aber er nahm es mit Humor. Zurück an Land schmeckte die Bratwurst immerhin wenig später wieder.

Mit fünf Booten waren die Schüler auf dem Haff unterwegs und genossen diese Erfahrung. Zumal sie auf hoher See allerlei übers Segeln lernten. Am Schluss waren sich die Jugendlichen einig: Ein tolles Hobby. Nur leider ist

bei vielen die Zeit nach der Schule knapp bemessen. Musikschule, Tanz- oder Sportverein – die meisten Jugendlichen sind in ihrer Freizeit bereits gut versorgt.

Der Yachtclub Ueckermünde und der neue Jugendobmann hoffen dennoch, dass der eine oder andere Jugendliche den Weg in den Club findet und dort das Segeln lernen möchte. Der Verein ist dabei, seine Nachwuchsabteilung wieder zu beleben. Denn das Durchschnittsalter liegt im Moment bei 63 Jahren (der Nordkurier berichtete). Die Zielgruppe, die der Verein ansprechen möchte, sind die 12- bis 18-Jährigen. Nach den Sommerferien, am 7. September, startet immer

montags von 13.30 bis 16.30 Uhr ein Segelkurs mit Rocco. Die Teilnehmerzahl ist im Moment sehr begrenzt. Der Club arbeitet jedoch daran, perspektivisch mehr Jugendliche schulen zu können.

Um einheimische Mädchen und Jungen an das Segeln heranzuführen, sind Kooperationen mit dem Greifen-Gymnasium und der Regionalen Schule geplant. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit war der gestrige Wandertag ein guter Start. „Es werden weitere folgen“, kündigte Rocco an. Noch in dieser Woche und auch in der kommenden sind Touren mit Schülern aufs Haff geplant.

Ob die dann genauso seetauglich sind wie die Acht-

klässler des Gymnasiums? Das wird sich zeigen. Antonia, Lucy, Lorén und Co. haben die Nerven trotz Wellen und Windes auf jeden Fall behalten. Mehr noch, sie konnten die Ausfahrt bei sommerlichen Temperaturen genießen. Wenn's nach ihnen ginge, könnte der Unterricht im Sommer sicherlich dauerhaft auf einem Boot abgehalten werden. Dagegen hätte Lehrerin Petra Schulz bestimmt nichts einzuwenden. Auch ihr hat's auf dem Wasser gefallen. Nach der ersten Welle, die bei ihr ein flausches Gefühl in der Magengegend auslöste, gewöhnte sich auch ihr Körper an den schaukelnden Lernort an der frischen Luft.

Haff-Tänzerinnen geben in Neubrandenburg den Ton an

Faulenzen am Strand? Die Tänzerinnen des Ueckermünder Turnvereins hatten dafür am Wochenende keine Zeit. Sie mussten sich bei der Landesmeisterschaft behaupten.

UECKERMÜNDE/NEUBRANDENBURG. Außentemperaturen von mehr als 30 Grad lockten wohl eher an den Strand als in eine Turnhalle, in der die Luft stickig und heiß war. Die Mädels und Ladys

des Ueckermünder Turnvereins ließen sich davon nicht beeindrucken und reisten pflichtbewusst nach Neubrandenburg zur Landesmeisterschaft Gymnastik/Tanz und zum Landescup

Dance. Dort wollten sie eine harte Nuss knacken: den Gastgeber TSG Neubrandenburg, amtierender deutscher Meister, vom Thron stoßen. Diese Aufgabe erwies sich allerdings als unlösbar.

Grund zur Freude gab es für die Ueckermünderinnen dennoch: Die Kindermannschaften und die Damen 50+ reisten als Landesmeister zurück in die Haffstadt. Auch wenn die Freude über Gold

überwog, hätten die Tänzerinnen gegen ein wenig Konkurrenz in ihren Altersklassen nicht einzuwenden gehabt. Dann hätte der Erfolg nach schweißtreibenden Stunden noch besser geschmeckt. **stp**



Das Beherrschen der Geräte ist höchst anspruchsvoll. Aber die jungen Tänzerinnen vom Haff hatten den Ball im Griff.



Sie sind beweglich wie die Jungen. Das haben die Tänzerinnen 50+ in Neubrandenburg bewiesen.



Das Abschlussbild des Vizelandesmeisters aus Ueckermünde.

FOTOS: STEFANIE PETERS